

liebe Landsleute liebe Gäste,

wie unsere Kulturreferentin bereits erwähnte, ein kleiner Einblick, ein ganz kleiner Einblick war das eben Gehörte in die Lebensgeschichte von Herrn Schmidt, denn dieses Werk ist so vielfältig, dass Herr Schmidt das ganze 435-seitige Buch vorlesen müsste. Eine Geschichte, die sich zwischen Siebenbürgen und Mössingen abspielt. Eine sehr persönliche Geschichte, mit Familienszenen und Jugend-Erlebnissen. Aber auch voller feiner Beobachtungen der Umwelt, die sich wie ein Puzzle zu einem Bild zusammenfügen, das so lebhaft geschildert wird, dass es uns fast ermöglicht das Leben unserer Landsleute vor dem zweiten Weltkrieg nachzuempfinden. Die Geschichte handelt aber auch von Verschleppung, Krieg, mehrfacher Flucht aus Russland und Rumänien und dem Neustart im Nachkriegs-Deutschland. Vor über fünfzig Jahren kam der heute 79-Jährige im Schwäbischen an. Mit dem Fahrrad. 304 Kilometer war er vom österreichischen Linz nach Württemberg geradelt, weil er gehört hatte, dass dort Lehrermangel herrscht. Persönliche Erlebnisse, eingebettet in einen geschichtlichen Hintergrund – sehr fesselnd geschrieben - das ist, was das Buch auch für Außenstehende interessant macht.

Herr Schmidt war entschlossen, das vielschichtige Spektrum seines Lebens als Bürger zweier Staaten, internierter Zwangsarbeiter und Ausländer, Hilfsarbeiter und Beamter, Gemeinde- und Kreisrat, Jugendschöffe und SPD-Ortsvereinsvorsitzender – und nicht zuletzt als Vater von fünf Kindern einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Warum? Darüber gibt ein Satz im Vorwort des Buches Aufschluss: „Viel endgültiger als der physische Tod ist der absolute Tod des Vergessens“, zitiert Herr Schmidt eine spanische Schriftstellerin. Und weiter: „Quod non in actis, non in mundo“ - was nicht geschrieben steht, ist nicht in der Welt.

Hermann Schmidt will mit seinem Werk dem Vergessen etwas entgegensetzen.

Jeder von uns kennt aus Erzählungen seiner Eltern oder Großeltern Bruchteile aus dieser Lebensgeschichte **aber** ich zitiere Herrn Schmidt „ Es gibt kaum einen Landsmann, der das in so einer Dichte erlebt hat“

Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, liebe Zuhörer und Sie mehr über diese Lebensgeschichte, die für viele Siebenbürger Sachsen bezeichnend ist und Sie Herrn Schmidt bei seinem Vorhaben unterstützen möchten so erhalten Sie das Buch, erschienen bei „Books on Demand“, unter der ISBN 10:38334-4735

Sehr geehrter Herr Schmidt,

im Namen unserer Kreisgruppe danke ich Ihnen ganz, ganz herzlich für den eindrucksvollen Einblick in Ihr Werk.

Ich weiß, dass sie oft schon in Geretsried waren, aber vielleicht gibt es doch noch das Eine oder Andere, dass sie noch nicht kennen. Vielleicht gibt dieses Buch Ihnen darüber Aufschluss.

Ihnen Allen danke ich, dass Sie sich Zeit genommen haben um dieser Lesung beizuwohnen, denn was wäre eine Lesung ohne Zuhörer.

Ich wünsche Ihnen einen guten Nachhauseweg und einen schönen Restabend.